

**BAUSTEIN III****Unterricht und Förderung****III/13****Element 13****Schwerstbehindertenförderung****Bedeutung an unserer Schule**

„Als schwerstbehindert gelten Schüler, deren Behinderung auf der Grundlage einer geistigen Behinderung, einer Körperbehinderung oder einer Erziehungsschwierigkeit erheblich über die üblichen Erscheinungsformen hinausgeht, oder bei denen zwei oder mehr der Behinderungen Blindheit, Gehörlosigkeit, anhaltend hochgradige Erziehungsschwierigkeiten, geistige Behinderung und hochgradige Körperbehinderung vorliegen.“

Von unseren *Schülerinnen und Schülern* sind durchschnittlich zwischen 35 % als schwerstbehindert im Sinne des § 10 AO-SF anerkannt.

**Ist-Stand-Beschreibung**Zur Lernsituation

Seit mehreren Jahren werden schwerstbehinderte SchülerInnen in heterogenen Klassen unterrichtet und nicht mehr in Sonderklassen zusammengefaßt. Davon profitieren sowohl die schwerbehinderten SchülerInnen, die durch ihre Mitschüler/innen vielfältige Anregungen in sozialer und kommunikativer Hinsicht erhalten, als auch die übrigen SchülerInnen, die durch das eingehen und die Rücksichtnahme auf ihre schwerbehinderten MitschülerInnen ihr eigenes Verhalten besser steuern lernen. Die Förderung der schwerbehinderten SchülerInnen erfolgt nicht nur in Einzelsituationen sondern auch in klassen- oder stufenübergreifenden Kleingruppen.

Seit einigen Jahren nehmen unsere schwerbehinderten SchülerInnen an dem Bewegungs- und Erlebnisfest in Mönchengladbach teil.

Lerninhalte

Inhaltliche Schwerpunkt sind gezielte Angebote im Wahrnehmungs- und Bewegungsbereich:

Fühlen

Wir berühren/massieren mit den Händen oder mit verschiedenen Materialien den ganzen Körper oder Teile davon. Wir vermitteln Ganzkörpererfahrung im Bällchenbad, im Wasserbad oder mit Naturmaterialien wie Blättern oder Kork.

Sensibilisierung der Hände

Angebote, Experimente oder Aktionen mit diversen Materialien: Bürsten, Korke, Sand, Blätter, Rasierschaum, Farben, Tastbretter etc.

Vestibuläre Stimulation

Mit dem ganzen Körper Schaukelbewegungen in der Hängematte, auf der Vierpunktschaukel, auf dem Sensoball, in der Schaukelwanne, im Schwungtuch, auf dem Trampolin erleben.

Hören

Töne und Geräusche aus der Umgebung oder von Tonkonserven.  
Geräusche und Laute mit dem eigenen Körper erzeugen.  
Sprache, z.B. den Namen, hören.

Sehen

Einzelgesetzte Reize aus farbigen Lichtquellen.  
Bilder und Abbildungen aus der unmittelbaren Lebensumwelt.

Schmecken/Riechen

Einreiben von Hautflächen mit diversen Duftstoffen.  
Angebot zum Hantieren mit geruchs- und geschmacksträchtigen Materialien.

<b>BAUSTEIN III</b>	<b>Unterricht und Förderung</b>	<b>III/13</b>
<b>Element 13</b>	<b>Schwerstbehindertenförderung</b>	

#### Kontakt/Kommunikation

Aufbau von Blickkontakt

Aufbau nonverbaler Kontakt- und Vermittlungsformen

Einsatz elektronischer Hilfsmittel (Taster, Talker etc.)

#### Fachräume

Um besondere Förderungen zu ermöglichen, haben wir besondere Räume eingerichtet, ausgestattet und mit Unterstützung von Therapeuten Freiräume geschaffen.

#### Bewegungsraum:

Vierpunktschaukel, Pferdeschaukel, Hängematte, Rolltunnel und Varussell.

#### Erlebnisraum:

Wasserbett, diverse alternative Lagerungsmöglichkeiten (wie Sitzsack, Matten u.ä.), Wassersäule, Drehscheiben- und Flüssigkeitsprojektor und Musikanlage. Die Angebote werden gezielt und sparsam eingesetzt, um Reizüberflutung zu vermeiden. (Vgl. Snoezeln = anforderungsfreies Dasein im anforderungsfreien Wohnfeld).

#### Turnhalle:

Trampolin, diverse Matten und Kissen, Therapiekreisel, Schaukelwanne, Therapierolle, Therapieball, Rifftonschaukel, *Stoffschaukel*, Rollbrett, Stehbrett, Kletter- und Sprossenwand, *Gehhilfe*. Einmal wöchentlich steht die Turnhalle den schwerstbehinderten Schülern ganztägig zur Verfügung.

#### Schwimmbad:

Einmal wöchentlich wird das Schwimmbad auf 38,2 Grad aufgewärmt, so daß freitags für die schwerstbehinderten Schülern das therapeutischen Schwimmen mit den Krankengymnasten bei angenehm warmer Temperatur stattfinden kann.. (Vgl. Konzept des Therapeutischen Schwimmens) Eine Duschwanne, ein Duschstuhl, zwei Handduschen und ein Rollstuhl-Lift am Beckenrand sind vorhanden.

#### Die Pflegesituation

Alle Klassen verfügen über einen Toilettenraum mit einfacher Dusche, der vom Klassenraum aus zu betreten ist; nicht alle sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Windel- und Wickelmöglichkeiten werden nach Bedarf erstellt oder besorgt.

Ein Pflegebad mit höhenverstellbarem Wickeltisch, Lifter und höhenverstellbarer Wanne mit Massagedüsen steht im Erdgeschoß zur Verfügung. Im Obergeschoß steht ein Pflegeraum mit höhenverstellbarem Wickeltisch zur Verfügung.

#### Die medizinische Versorgung

Die zuverlässige Verabreichung von Medikamenten (ausschließlich nach ärztlicher Verordnung) gehört zu unseren Aufgaben .

Darüber hinausgehende medizinische Maßnahmen wie Lunge absaugen, Spritzen setzen etc., können nur durch externes Fachpersonal erfolgen.

<b>BAUSTEIN III</b>	<b>Unterricht und Förderung</b>	<b>III/13</b>
<b>Element 13</b>	<b>Schwerstbehindertenförderung</b>	

### **Weiterentwicklung**

- Es ist unser Anspruch ganzheitlich zu fördern. Dazu benötigen wir ein alle an der Schule tätigen Therapeuten einbindendes ganzheitliches Konzept.
- Sinnvolle Entlastungsmöglichkeiten im Bereich Heben und Tragen zur Vermeidung von Rücken-schäden entwickeln.
- Schulung im Bereich Eßtraining
- Ergänzung des Angebotes im Erlebnisraum durch Schwarzlicht
- Entwicklung eines Förderplanmodells für schwerstbehinderte Schüler
- Einigung auf diagnostische Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage
- Ideensammlung zur Arbeit mit Schwerstbehinderten
- Mehr klassenübergreifende Angebote in den entsprechenden Fachräumen unter Anleitung speziell fortgebildeter Kolleginnen und Kollegen
- Gesprächskreise zur Prüfung des eigenen Standpunkt in der Arbeit mit Schwerstbehinderten